



vision:teilen

INFOBRIEF

ANLIEGEN • PROJEKTE • INFORMATIONEN • SEPTEMBER 2015

AUF EIN WORT

Kennen Sie Aline? Hätten Sie mich das vor drei Jahren gefragt, hätte ich gesagt: „nein“. Sie vermutlich auch. Und doch lohnt es sich, Aline Kochen kennen zu lernen. Denn als junger Mensch im Studium bringt sie drei Dinge unter einen Hut, die eigentlich – so scheint es – nichts miteinander zu tun haben: Ihr Studium, Ihr Einsatz beim gutenachtbus nachts auf der Straße und ihre Liebe zur Rockmusik. Sie ist Teil einer Band. Und da geht es rund! „Conyo“ nennt sie sich und ist in den Kreisen der Rockfans in Düsseldorf nicht ganz unbekannt. Da fliegen, wie man so gern sagt, musikalisch „die Fetzen“ – schwungvoll, hingerissen, „aus dem Häuschen“ und auch zuweilen fliegen einem die Töne nur so um die Ohren. Und das Gute: Sie weiß das Rocken mit dem Gutes-tun zu verbinden. Gleich drei Bands hatte sie für den 29.8. in der Gaststätte Pitcher organisiert. Und die spielten nicht für

sich, nein, für den Lieblingseinsatz von Aline, den gutenachtbus und seine nächtlichen Besucher. Aline hat ihre Bands überzeugt, weil Sie selbst überzeugt ist: die Nähe und Sorge um die Menschen nachts auf der Straße lohnt sich. Sie bedeutet nicht nur, den Obdachlosen etwas zu geben, sondern beschenkt uns selbst nicht minder. Möchten Sie es auch einmal erfahren? Dann fragen sie am besten Aline...

Ihr

Br. Peter Amendt

Bruder Peter Amendt

vision : teilen

Eine franziskanische
Initiative gegen
Armut und Not e.V.

WIE ICH ZUM GUTENACHTBUS KAM

IM GESPRÄCH MIT DER ROCKMUSIKERIN ALINE KOCHEN

v:t: Aline, Du bist Studentin und liebst die Rockmusik. Was studierst Du und wie bist Du zum Rock gekommen? Was ist übrigens Dein Instrument?

Aline: Hallo Bruder Peter. Ich studiere Sozialwissenschaften und Erziehungswissenschaft an der Uni Wuppertal. Seit 2 Jahren spiele ich nun Schlagzeug und bin seit 1,5 Jahren in der HipHop-Rock Band Conyo. Zur Rockmusik bin ich durch die Düsseldorfer Musikszene gekommen. Hier kennt man sich und unterstützt sich gegenseitig. Über die Jahre hinweg habe ich hier wundervolle Menschen kennen gelernt, die ich als meine Freunde nicht mehr missen möchte. Die Musikszene in Düsseldorf ist jedoch nicht nur auf Rock getrimmt, hier treffen ganz unterschiedliche Genre aufeinander, die manchmal auch gemeinsam gemixt und neu interpretiert werden.



v:t: Als Rockmusikerin bist Du abends oft ausgebucht: Proben, Auftritte, sich wieder neu vorbereiten... Ich stelle mir das spannend vor. Wie aber schaffst Du es, trotz dieser zeitlichen Belastung noch Zeit für den gutenachtbus zu finden?

Aline: Sich die nötige Zeit für die jeweils anfallenden Sachen zu nehmen, fällt einem manchmal schon schwer. Aber man muss sich immer vor Augen führen, für was man da gerade Zeit investiert. Der gutenachtbus ist so wichtig für die bedürftigen Menschen, da meldet sich dann einfach das Pflichtbewusstsein und die Musik, macht mit einer so tollen Band einfach enormen Spaß. Dann beiße ich halt die Zähne zusammen und ziehe die Sachen durch.

v:t: Wie war das eigentlich, als Du auf den gutenachtbus aufmerksam geworden bist? Und wann bist Du dazu gestoßen?

Aline: Auf den gutenachtbus aufmerksam gemacht hat mich damals Armin Dörr, der ebenfalls noch sehr aktiv dabei ist. Das erste Mal am Bus war ich dann im Frühling 2013. Ich bin also jetzt 2,5 Jahre ehrenamtlich dabei und habe den Projektstart im Winter 2011 „geschwänzt“.

v:t: Soweit ich weiß, bist Du bisher jede Woche dabei gewesen. Fällt Dir das nicht schwer? Und was bewegt Dich dabei?

Aline: Es ist definitiv schwer kontinuierlich dabei zu sein über einen jahrelangen Zeitraum. Wenn man ein Ehrenamt beginnt, denkt man: „es ist ja auch nur einmal die Woche, das schafft man doch locker“. Aber dieses dann wirklich immer, bei Wind und Wetter, bei Klausurphasen und generell einfach stressigen Phasen im Leben durchzuhalten, kostet dann doch mehr Überwindung als man anfangs denkt. Ich danke da aber meinen tollen Teamkollegen, mit denen es immer eine Freude ist zusammen zu arbeiten und welches manchmal tatsächlich der Motor der Motivation war.

v:t: Wenn ich sehe, wie Du Dich am gutenachtbus einsetzt, dann meine ich: Du bist begeistert dabei. Was motiviert Dich so sehr? – Und, wenn ich den Bogen schlage: Was hat Dich bewegt, drei Bands dazu zu bewegen, umsonst aufzutreten und ihren Einsatz dem gutenachtbus zu widmen?

Aline: Ich finde die Arbeit, die der gutenachtbus auf der Straße leistet, sehr wichtig. Mir geht es auch nicht darum einfach Kaffee und Kuchen zu verteilen, ich möchte die Menschen wertschätzen. Sie fragen wie es ihnen geht und sie eben nicht zu ignorieren, weil sie ja nicht in das Bild der Gesellschaft passen. Ein so simples Gespräch gibt so viel Menschenwürde zurück, und das ist das, wofür der Bus meiner Meinung nach



Mir geht es nicht darum einfach Kaffee und Kuchen zu verteilen, ich möchte die Menschen wertschätzen.



steht. Ich wusste, dass die Bands Kopfecho und Steen dies auch so sehen und habe bei der Idee des Benefizkonzerts direkt an sie gedacht. Conyo, Kopfecho und Steen haben schon in der Vergangenheit (und Zukunft) mit Herzblut an sozial gerichteten Veranstaltungen teilgenommen. (z.B. Rock gegen rechts etc.)

v:t: Aline, wenn Du an den gutenachtbus und die Obdachlosen nachts denkst: Was wäre Dein besonderer Wunsch für diesen Einsatz und die Obdachlosen, die zum Bus kommen?

Aline: Mein Wunsch wäre, dass es den Bus noch lange in Düsseldorf geben wird. Es ist wichtig das obdachlosen und bedürftigen Menschen auch nachts eine Anlaufstelle geboten wird, wenn die sonstigen Institutionen schon geschlossen haben und eine Großstadt vor allem im Winter einen Kältebus zur Verfügung hat. Da der Bus jedoch spenden basiert ist und nicht von der Stadt finanziert wird, ist es nicht so sicher ob es den Bus in 5 Jahren noch geben wird. Leider fallen unumgängliche Kosten an, um zum Beispiel Kaffee und Suppe zu kaufen

aber auch der Unterhalt vom Bus allgemein muss von Spenden finanziert werden. Ich wünsche mir, dass die Düsseldorfer Spendenbereitschaft nicht abbricht, damit der Bus weiter existieren kann.

v:t: Liebe Aline, es ist einfach spannend, Dir zuzuhören. Ich danke Dir und dem ganzen gutenachtbus-Team mit Julia an der Spitze für Euren großartigen Einsatz. Möge es noch lange so weitergehen!

Kosten der Massnahmen pro Monat

Getränke, Instantsuppen, Kaffee:	200,- EUR-
Becher, Taschentücher, Suppenschüsseln, Plastikbesteck:	150,- EUR
Bus-, Unterhalt einschl. Treibstoff, Unterbringung, Reparaturen:	300,- EUR
Schlafsäcke, Decken, Schuhe, usw.:	150,- EUR
Sonstiges (Kommunikation, Flyer, usw.):	300,- EUR

Hinzu kommen noch Kosten der Sozialarbeiterin, Wartung des Busses u.ä. (circa 1800,- EUR)

Wer hilft mit?

Spendenkonto:

vision:teilen e. V.

IBAN: DE42 3005 0110 0010 1790 26

BIC: DUSSEDDXXX

BLICK ZURÜCK UND NACH VORNE.

Wir sind froh den Barfußarzt Dr. Maloba im **Kongo** dank unserer Unterstützer bei seiner Arbeit finanziell begleiten zu können. So hat er mit Hilfe von vision:teilen, zwei dringend notwendige Operationen durchführen können und zwei Menschen eine Zukunft gegeben. Diese Momente motivieren Dr. Maloba immer wieder und zeigen ihm, dass es sich lohnt zu kämpfen.

In **Kenia** hat vor kurzem das Sonnenblumenprojekt begonnen. Hier lernen arbeitslose Jugendliche alles über den Anbau von Sonnenblumen und die Produktion von Sonnenblumenöl. Der Erlös aus dem Verkauf des Öls kommt den Jugendlichen zugute. Sie erhalten eine Startfinanzierung, um eine eigene Geschäftsidee in Begleitung von Experten zu realisieren.

Wir danken allen Spendern von Herzen für ihre Unterstützung und würden uns sehr freuen, wenn uns auch bei unseren kommenden Vorhaben viele Menschen begleiten.

Schauen wir nach Vorne! Was steht an?

Bruder Hippolyte baut seit einigen Jahren im **Kongo** Soja an, um gegen die Unterernährung und den Hunger seiner Leute zu kämpfen. Da es der ortsansässigen Bevölkerung an Erfahrungen in der Zubereitung von Soja fehlt verkaufen sie die Ernten. Hippolyte plant nun Aufklärungsseminare, auf welchen die Bevölkerung lernt, Soja zuzubereiten.

Stichwort für Spenden: Kochkurse Kongo, af-2015-91

Bischof Samson braucht dringend unsere Hilfe. Ende Juli hat in **Pakistan** der Monsun begonnen. Insbesondere der Badin Disktrikt ist davon schwer betroffen. Tausende von Menschen verloren ihr zu Hause, weite landwirtschaftliche Flächen sind überflutet, Straßen sind zerstört und das Stromnetz zusammen

gebrochen. Um den notleidenden Menschen zu helfen, hat Bischof Samson einen Nothilfeplan aufgestellt.

Stichwort für Spenden: Flutopfer Pakistan, af-2015-94



Die Menschen in Pakistan benötigen dringend Hilfe für den Wiederaufbau nach dem Monsun.

Wollen Sie unsere Arbeit in Ländern des Südens **langfristig unterstützen** und interessieren Sie sich für einen Bereich ganz besonders? Dann freuen wir uns über monatliche Spenden unter einem der folgenden Stichwörter: Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft und Umwelt, Soziales, Katastrophenhilfe.

INFO-ECKE

6. September

Sommerfest in der Schirmerstraße 27 in Düsseldorf

20. September

vision:teilen auf der Drachenbootregatta im Medienhafen

1. Oktober, 19-21 Uhr

Informativer Abend zum Thema „PERSPEKTIVE Heimat!“ im Maxhaus in der Schulstraße 11. Nähere Infos auf dem Blog der Mikrokreditgruppe unter: www.blog-microcredit.org.
Anmeldungen gerne per Email an: verwaltung@vision-teilen.de

Nora Künemund ist seit Juli neue Mitarbeiterin für den Bereich Auslandsprojekte.

IMPRESSUM

Herausgeber:
vision:teilen -
eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e.V
Schirmerstraße 27, 40211 Düsseldorf

Telefon (0211) 6 68 33 73
Telefax (0211) 17 80 80 63
E-Mail: info@vision-teilen.org
www.vision-teilen.org

 www.facebook.com/vision.teilen

Der Infobrief wendet sich an Interessenten, Freunde und Förderer von vision:teilen.

Bitte helfen Sie uns, indem Sie online shoppen: www.clicks4charity.de und die gemeinnützige Suchmaschine nutzen: Sie suchen, www.befind.de spendet. Helfen durch Stiften? **stiftung vision:teilen!**

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE42 3005 0110 0010 1790 26
BIC: DUSSEDDXXX

Verantwortlich für die Redaktion:
Br. Peter Amendt OFM
Mitarbeiterin: Nora Künemund
Im Interview: Aline Kochen

Layout und Design:
Lisa Klose

Fotos:
Titelblatt und Innenseite rechts:
Janna Lichter

Innenseite links:
Tobias Witte

Rückseite:
Bischof Samson

